Internationale Hilfe

DIACONIA

Der Ostkurier

Diaconia Internationale Hilfe
Christliches Hilfswerk

Jahresbericht 2009

INHALTSANGABE

JAHRESBERICHT 2009
Hoffnung
Transparenz

EINLEITUNG

WEITERLEITUNG VON SPENDEN

PROJEKT- UND ZWECKEGEBUNDENE SPENDEN

PRÄMIEN UND / ODER ERFOLGSBETEILIGUNGEN

UNSERE EINSATZGEBIETE
Albanien
Armenien
Nepal
Rumänien

UNSERE PROJEKTE UND SONDERAKTIONEN 2009

UNMITTELBARE AUFWENDUNGEN ZUR ERFÜLLUNG DES SATZUNGSZWECKS

MITTELBARE AUFWENDUNGEN ZUR ERFÜLLUNG DES SATZUNGSZWECKS

AUFWENDUNGEN FÜR MITTELERWERB (FUNDRAISING)

SELBSTVERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

BESCHEINIGUNG / ERKLÄRUNG DES STEUERBERATERS

DIACONIA Internationale Hilfe e.V.
Schönberger Weg 1
79713 Bad Säckingen
Tel. 07761 / 553 29 73
deutschland@diaconia.org
www.diaconia.org

Internationale Hilfe
DIACONIA
Der Ostkurier
Diaconia Internationale Hilfe
Christliches Hilfswerk

JAHRESBERICHT 2009
Diaconia Internationale Hilfe e. V.

HOFFNUNG
Wir staunen. Alle Welt spricht von Wirtschaftskrise und Rezession. Gerade in dieser Situation erfahren wir täglich neu Ihre Unterstützung, liebe Spenderin und lieber Spender. Und wir erfahren, wie treu Gott durch dieses Wellental führt. Dankbar dürfen wir auf die Spuren der Hoffnung schauen, die wir bei vielen tausend Menschen im vergangenen Jahr zurücklassen durften.

Dieser Bericht über die Arbeit von Diaconia Internationale Hilfe in Armenien, Rumänien, Albanien und Nepal nimmt Sie mit in die Einsatzländer und zeigt Ihnen ein Stück der Hoffnung, die dort mit Ihrer Spende 2009 entstanden und gewachsen ist.

TRANSPARENZ
Transparenz steht an oberster Stelle unserer Verantwortung im Umgang mit Ihren Spenden. Hohe Priorität hatte denn auch die Einführung eines neuen Kontoführungssystems. Zentrum unserer Anstrengungen vor Ort bildeten Patenschaften, unbürokratische Soforthilfe, der Weiterbau des „Dorfes der Hoffnung“ und der Aufbau des Berufsausbildungszentrums BAZ in Jerewan (Armenien) sowie der Ausbau des Kinderbildungszentrums KiBiZ in Brasov (Rumänien).

Ein wahrer Segen für die Kinder und deren Familien ist eine Patenschaft. Tausende von Kinder, welche sonst kaum eine Möglichkeit hätten, regelmässig eine Schule zu besuchen oder sich ausreichend zu ernähren, erfahren diese Zeichen christlicher Nächstenliebe auf eine ganz praktische Weise. Und sie erhalten so ein Stück Hoffnung in einer oft von Hoffnungslosigkeit bestimmten Welt.

Immer aktuell ist der monatlich erscheinende Diaconia Report, den Sie sich unverbindlich zuschicken lassen können. Zusätzlich durften wir während des Jahres wiederum verschiedene Sonderaktionen durchführen, welche über Flyer und Internet-Aufrufe bekannt gemacht wurden.

EINLEITUNG

Diaconia Internationale Hilfe konzentriert sich seit vielen Jahren gezielt auf diese vier Einsatzgebiete: Armenien – unser Schwerpunktland – sowie Rumänien, Albanien und Nepal. Für jedes der Einsatzländer legen wir auf den nächsten Seiten gesondert Rechenschaft ab.

Da zwischen Diaconia Internationals Hilfe, Schweiz, und Diaconia Internationale Hilfe e. V. eine enge Zusammenarbeit besteht um entstehende Kosten einzusparen, wird Arbeit gegenseitig übernommen.

WEITERLEITUNG VON SPENDEN

Spenden werden nicht weitergereicht, sondern lediglich für eigene Projekte verwendet.

Unsere Spender spenden für Patenschaften und Projekte. Diese Beträge werden abzüglich Verwaltungskosten weitergeleitet.

PROJEKT- UND ZWECKGEBUNDENE SPENDEN

Ca. 95% der Spenden sind Projekt- und zweckgebunden.

PRÄMIEN UND / ODER ERFOLGSBETEILIGUNGEN

Es wurden keine Erfolgsbeteiligungen oder Prämien bezahl

UNSERE EINSATZGEBIETE

ALBANIEN

Auch im vergangenen Jahr konnte Diaconia in verschiedenen Gebieten Albaniens insgesamt ca. 3.000 Menschen helfen. Die Regionen erstrecken sich von Shkoder im Norden des Landes bis nach Fier im Süden. Wir helfen Kindergärten, Tagesstätten, Kinderheimen, Altersheimen sowie medizinischen Einrichtungen. Auch der einzigen Blindenschule des Landes in Tirana konnten wir mit dem Kauf von zwei Brailledruckern und 275 kg Braillepapier den Unterricht für ein ganzes Jahr sichern. Wir renovierten die Grundschule in Momel und richteten sie neu ein. Die Folge sind motivierte Lehrkräfte, lebendiger Unterricht und eine Warteliste von Kindern, welche gerne dort zur Schule gehen möchten.

Immer wieder werden wir auch auf Einzelschicksale aufmerksam, die unsere Hilfe brauchen. So auch auf die 5 Waisenkinder von Tropoje. Das Haus, in welchem sie seit dem Tod ihrer Eltern leben, wurde völlig neu aufgebaut und eingerichtet. Dank Ihrer Hilfe konnten wir auch hier helfen und ein Stück Hoffnung schenken.

In den Sommerferien ermöglichten wir Kindern aus der Gegend von Kamez die Teilnahme an Ferienlagern, wo sie in der Gemeinschaft mit anderen ihre Sorgen für eine Weile vergessen und Zurüstung für die Zukunft erhalten durften. Wir verbinden materielle und geistliche Hilfe miteinander und arbeiten darin eng mit lokalen christlichen Gemeinden zusammen.

Wir sagen allen, die unsere Arbeit auf verschiedenste Art und Weise, durch Gebet, Weitersagen und Finanzen, unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön.

ARMENIEN

Um der Arbeitslosigkeit zu entfliehen, zieht es mehr und mehr Menschen in die Städte. Aber auch dort finden viele keine Arbeit, und die Regierung steht den Problemen hilflos gegenüber. Diaconia ist eines der wenigen Hilfswerke, die tatkräftig anpacken und zu ihrem Wort stehen. Auch in den entlegenen Bergdörfern gibt es Not. Dort ist die Ernte durch schlechte Wetterbedingungen, Schnee im Sommer oder flutartige Niederschläge immer wieder in Gefahr. Wir helfen durch Nahrungsmittelpakete und Projekte, die Hilfe zur Selbsthilfe geben.

*Patenschaften

Das Strahlen in den Kinderaugen, wenn die Nahrungsmittelpakete ankommen, die Dankbarkeit der ganzen Familie für getätigte ärztliche oder zahnärztliche Hilfe — all das können wir nur in Worten vermitteln. Diese Freude erhellt den Tag der über 4.000 Kinder und ihrer Familien, und die monatliche Unterstützung der Paten macht für sie den Unterschied zwischen Armut und Hoffnungslosigkeit oder Versorgung und Vertrauen in die Zukunft aus. Die Unterstützung verändert nicht nur die äusseren Bedingungen, sondern stärkt auch das Vertrauen der Menschen darin, dass sie nicht vergessen wurden. Auch die Schulbildung und die dadurch resultierenden Möglichkeiten für einen qualifizierten Arbeitsplatz werden den Kindern gegeben. Eine Patenschaft zu übernehmen bedeutet, in die Zukunft des Landes zu investieren und

Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, das in sie gelegte Potenzial zu entfalten.

***Dorf der Hoffnung: Wohnen, lernen, arbeiten**
Das Team in Armenien hat einen neuen Mitarbeiter bekommen: Sargis Svarian. Er trägt die Gesamtverantwortung für die Bäckerei und den Bau des neuen Berufsausbildungszentrums im Dorf der Hoffnung. Die Bäckerei hat begonnen, neue Brotsorten zu produzieren, u. a. ein Diät-Brot nach Schweizer Standards, welches eine Marktlücke trifft. Andreas Dossenbach, Abteilungsleiter und Fachlehrer an der Bäckereifachschule Richemont in Luzern, unterstützt das aufgestellte Team nach besten Möglichkeiten auf Distanz und vor Ort.

***Sonderaktionen und Soforthilfe**
Mit speziellen Aktionen steht Diaconia immer wieder Menschen in Notlagen zur Seite. Auch im vergangenen Jahr haben Sie direkte Hilfe ermöglicht. Zwei Aktionen sollen als Beispiel für viele hervorgehoben werden. Die Viehaktion in der Region Chambarak wurde zum zweiten Mal durchgeführt. Familien bekamen nach sorgfältiger Prüfung Vieh und Futter. Es wurde ein Vertrag abgeschlossen, dass das erste Jungtier gratis an eine weitere bedürftige Familie abgegeben wird.

Rusanna, 18, wartete auf eine neue Niere. Dank Ihrer Spenden konnte Rusanna geholfen werden. Ein junges Leben wäre sonst zu Ende, bevor es richtig begonnen hätte.

Allen Gönnerinnen und Gönnern danken wir für die grosszügige Unterstützung, mit der wir Tausenden von Notleidenden helfen konnten. Danke für die Hoffnung und das Vertrauen, mit welcher diese Menschen jetzt in die Zukunft blicken dürfen.

NEPAL
Nepal gilt als das „Dach der Welt“: Über 40 % des Landes liegen über 3.000 Meter hoch. Nepal gehört zu den ärmsten Staaten der Erde. Von den über 28 Millionen Nepalesen leben fast 40 % unterhalb der Armutsgrenze, das durchschnittliche Monatseinkommen beträgt 18 Euro. Rund 80 % der Bevölkerung sind Angehörige des Hinduismus. Rund 15 % der Bevölkerung sind als Buddhisten ausgewiesen, 2 % als Christen. Auch wenn Christen manchmal Benachteiligungen ausgesetzt sind, können sie ihren Glauben vielfach öffentlich leben. Es gibt etliche christliche Schulen, die aufgrund ihrer Qualität auch von Hindus oder anderen Religionsanhängern besucht werden.

Die Diskriminierung und Ausbeutung von Minderheiten, unteren Kasten und Kastenlosen, Frauen und Kindern ist immer noch, trotz Schutz durch die Verfassung, weit verbreitet und mit ein Grund für die anhaltend kriegsähnliche Situation im Land. In Nepal werden jährlich etwa 20.000 Mädchen zwischen acht und 18 Jahren verkauft. Sie landen im Sexgewerbe, meistens in indischen Bordellen.

Diaconia unterstützt seit Jahren drei Kinderheime mit Internatsbetrieb. Alle drei Heime werden von Hauseltern geleitet, die engagierte Christen sind und den ihnen anvertrauten Kindern mit der Liebe des Evangeliums begegnen. Die Unterstützung von Diaconia ermöglicht den Kindern zudem eine gute Unterbringung, Versorgung

mit Nahrungsmitteln und Kleidung, Schulmaterial und Hausaufgaben-Betreuung. Diese Hilfe hat das Leben vieler armer nepalischer Kinder grundlegend verändert. Ein Beispiel ist Bishal, der seit September 2004 von Diaconia unterstützt wird. Der damals achtjährige Halbwaise wurde von seinem Onkel als eine Art Haussklave missbraucht. Diaconia ermöglichte ihm die Aufnahme in eines der christlichen Internate. Mittlerweile hat Bishal die sechste Klasse mit Spitzenzeugnissen abgeschlossen.

Die Hauseltern aller drei Einrichtungen berichten, dass sie auf die dauerhafte, zuverlässige Unterstützung von Diaconia nicht verzichten können. Um Benachteiligungen für sie und ihre Schützlinge zu vermeiden, nennt Diaconia in den Veröffentlichungen keine vollständigen Namen und Adressen.

RUMÄNIEN

Trotz EU-Mitgliedschaft leiden noch immer viele Menschen unter Arbeitslosigkeit. Die Wirtschaftskrise hinterlässt tiefe Spuren. 80 % aller Hilfswerke haben deshalb ihren Dienst im Grossraum Brasov quittiert. Diaconia ist eine der wenigen Organisationen, die trotz widrigen Umständen weiter vor Ort aktiv bleibt und ist nicht selten die einzige verlässliche Anlaufstelle. Der Dank gilt Ihnen, die Sie durch Ihre Spenden diese Hilfe erst ermöglichen.

***Kinderzentrum KiBiZ**

Im vergangenen Jahr wurde das Kinderzentrum renoviert und ausgebaut. Die Aussenwände wurden gedämmt, was die Heizkosten reduziert, und die Fassade erstrahlt nun in neuem Glanz. Auch ein neues Heizungssystem wurde vor dem Winter eingebaut, sodass nun in allen Räumen eine angenehme Wärme herrscht. Durch Umbaumassnahmen haben wir fast 100 % mehr Platz für Kindergruppen bekommen. Im September durften wir sogar eine neue Gruppe mit 20 Kindern bilden. Das bedeutet, dass nun täglich 50 Kinder zu uns ins KIZ kommen. Diese Kinder erhalten eine warme Mahlzeit, Hilfe bei den Hausaufgaben, ein offenes Ohr für ihre eigenen Belange, und sie werden mit dem christlichen Glauben und dessen Werten vertraut gemacht.

***Menschenhandel-Prävention**

Zur Prävention, um Mädchen und junge Frauen vor dem Menschenhandel zu beschützen, organisieren wir regelmässige Treffen für gefährdete Teenager im KiBiZ. Die meisten Mädchen haben nie eine Schule besucht und sind daher umso mehr gefährdet, Opfer zu werden. Je mehr Aufklärung sie bekommen, desto sicherer können sie in die Zukunft gehen.

***Sommercamps**

Während der Sommerferien fanden 3 Kinderlager für rund 50 Kinder statt. Die Kinder durften in der Gemeinschaft neue Perspektiven entwickeln und den Alltag mit seinen grossen Herausforderungen für eine Weile hinter sich lassen.

***Volontäre**

Im vergangenen Jahr besuchten 15 Besucher und Volontäre aus der Schweiz und aus Deutschland das Kinderzentrum in Brasov. Sie gaben uns wertvolle Impulse und nahmen die Eindrücke mit zurück. Zurück in ihrer Heimat haben verschiedene von ihnen aktiv begonnen, auf unsere Arbeit hinzuweisen und uns zu unterstützen.

***Familienhilfe**
Neben der Nothilfe und medizinischen Hilfe liegt unser Schwerpunkt nach wie vor in der Familienhilfe. Täglich werden Familien beraten und bekommen bei Bedarf auch materielle Unterstützung. Dies geschieht in unserem Familienberatungszentrum.

***Patenschaften**
Durch unser Patenschaftsprogramm werden in Rumänien 250 Kinder und deren Familien monatlich unterstützt. Die Not ist gross, und noch immer suchen viele Kinder, welche auf Hilfe angewiesen sind, dringend Paten.

***Sonderaktionen**
Vielen bedürftigen und zumeist hoffnungslosen Familien konnten wir helfen. So benötigte beispielsweise der kleine Ferentz eine Knochenmarktransplantation. Als ein geeigneter Spender gefunden wurde, konnte im August 2009 die lebensrettende Operation durchgeführt werden. Ferentz ist auf dem Weg der Genesung. Auch der kleinen Alexandra konnten wir dank Ihnen helfen. Sie wird von ihren Grosseltern aufgezogen. Als die Wohnung der kleinen Familie gekündigt wurde, konnte eine neue Wohnung bezogen werden. Die finanzielle Unterstützung ist für sie ein wahrer Segen.

LÄNDERÜBERGREIFEND
Anfang des Winters haben wir wieder mehrere Tonnen Kartoffeln, Gemüse, Holz und Schuhe an arme Familien weitergeben dürfen.

UNSERE PROJEKTE UND SONDERAKTIONEN 2009

Projekt 1305 Besseres Leben für Hasmik - Eine ganze Familie ohne Hoffnung
70-jährige Frau muss sich allein um kranken Sohn und verwaiste Enkelkinder kümmern

Projekt 1306 Zukunft für drei Mädchen - Drei Mädchen auf Hilfe angewiesen
Vater ist an Epilepsie erkrankt - Kein Geld für die Ausbildung der Kinder

Projekt 1307 Ausbildungsfonds - Diaconia schenkt junger Frau eine Zukunft
Gohar Manukjan besucht die Universität und möchte später Dolmetscherin werden

Projekt 1308 Zukunft für Armine - Eine Heimat für Familie Poghosian
Im „Dorf der Hoffnung" leben derzeit 78 Familien - Diaconia-Projekt ist oftmals ihre einzige Chance

Projekt 1309 Wärme für Familie Mocsel - Bittere Armut in bitterer Kälte
Mutter lebt mit drei kleinen Kindern in einem baufälligen Haus ohne Ofen

Projekt 1310 Essenspaket für Grossfamilie - Sohn sieht seinen Vater sterben
Nach tragischem Unfalltod des Vaters kämpft eine neunköpfige Familie ums Überleben

Projekt 1311 Zement für Robert - Junger Witwer kämpft für sich und seinen Sohn
Robert Cimpoer benötigt für sein Haus dringend Zement und anderes Baumaterial

Projekt 1312 Essen für Kinder von Shkoder - Kriegswaisen leiden grossen Hunger
Kinderheim-Direktor richtet verzweifelten Appell an Diaconia - Staat versorgt die Einrichtung nur unzureichend mit Lebensmitteln

Projekt 1313 Kinderlager Brasov

Projekt 1314 Hausrenovierung für Familie Grancea - Ein Leben in bitterer Armut
Alleinerziehende Mutter bewohnt mit ihren Kindern ein baufälliges Haus

Projekt 1315 Besseres Leben für Krisztina - Krisztina kämpfte mit dem Tod
Kleines Mädchen von kochender Suppe verbrüht - Es benötigt dringend spezielle Salben

Projekt 1316 Hilfe für Luminita - Luminita will wieder sehen können
Mutter hat ihr kleines Mädchen bei den Grosseltern zurückgelassen und ist spurlos verschwunden

Projekt 1317 Licht für blinde Kinder - Ein Leben in Dunkelheit und Kälte
Im Heim für blinde Kinder in Tirana mangelt es mitten im Winter an warmer Kleidung

Projekt 1318 Hörgerät für Sona - Ihr größter Wunsch: Sie möchte hören können
Zwillinge leiden unter schweren Hörproblemen - Mädchen kann kaum sprechen und sieht fast nichts

Projekt 1319 Familienhilfe Anahit - Wer will Naira und ihrer Familie zur Seite stehen?
Unzählige Probleme und Krankheiten in einer Familie - 16-jährige leidet an Unterernährung

Projekt 1320 Nepalhilfe - Nepal kommt nicht zur Ruhe
Schweres Busunglück, Bombenanschlag und ständige Stromausfälle

Projekt 1321 Dorf der Hoffnung - Tränen der Freude an einem Ort der Hoffnung
Bewegende Schlüsselübergabe an 19 Familien - Diaconia-Einsatzleiter Baru Jambazian dankt den Spendern

Projekt 1322 Strahlentherapie Susanna - Junge Mutter kämpft für ihre Kinder
Susanna ist an Brustkrebs erkrankt - Strahlentherapie kann ihr Leben retten

Projekt 1323 Niere für Ani - Eine neue Niere ist Anis letzt Hoffnung
18-jährige hofft auf Spenden, damit der lebensrettende medizinische Eingriff vorgenommen werden kann

Projekt 1324 Hilfe für Covasan - Familie entkommt nur knapp dem Feuertod
Die Covasans haben beim Brand ihres Hauses alles verloren - Essen und Kleidung werden dringend benötigt

Projekt 1325 Daullas - Unhaltbare Zustände in uraltem Kindergarten-Gebäude
Aus Provisorium in Schulturnhalle wurde Dauerzustand - Toiletten zu klein - Rund 70 Kinder betroffen

Projekt 1326 Zimmer für Bianca-Ehepaar lebt mit schwer behinderter Tochter im Stall
Mutter ist schwer depressiv - Kind braucht dringend ein eigenes Zimmer

Projekt 1327 Heilung für Alexandru - Er kämpft tapfer gegen seine Krankheit
Behindertem Jungen kann in der Ukraine geholfen werden - Geld der Mutter reicht nicht

Projekt 1328 Nepalhilfe - Sorgen wegen Vogelgrippe

Projekt 1329 Dorf der Hoffnung - Wie aus Arthur ein glücklicher Mann wurde
Arthur überlebte als Vertriebener den Krieg und war dann ganz auf sich alleine gestellt - im „Dorf der Hoffnung“ eine Heimat gefunden

Projekt 1330 Kleider und Schuhe

Projekt 1331 Schulungszentrum Brasov

Projekt 1332 Nothilfe Iona - Verliert sie nach dem Vater auch ihre Unterkunft
Kleine Familie hat grosse Mietschulden - Schlecht bezahlte Arbeit im Ausland - Mutter verkaufte ihr Blut

Projekt 1333 Soforthilfe Claudia und Familie - Baby ringt verzweifelt nach Luft
Arme Familie sorgt sich um die Gesundheit ihrer Kinder

Projekt 1334 Hoffnung für Familie Pulli - Ein Leben in Dreck und Elend
Eine Frau kämpft für Ihren blinden Mann und ihre Kinder - Familie ist dringend auf Unterstützung angewiesen

Projekt 1335 Hilfe für Razvan - Kleiner Junge hat keine Kontrolle über sich
Epilepsie des Sohnes treibt Familie in den finanziellen Ruin

Projekt 1336 Nepalhilfe - Fröhliches Lachen auf dem „Dach der Welt“
Pastor kümmert sich mit seiner Frau hingebungsvoll um Waisen und vier eigene Kinder

Projekt 1337 Waisenkinder in Not - Fünf Kinder trauern um ihre Eltern
Vater stirbt an Herzinfarkt - Mutter kommt bei Autounfall ums Leben

Projekt 1338 Nothilfe Mariam - Mariams Leben ist aus den Fugen geraten
Junge alleinerziehende Mutter muss sich um Kinder und Eltern kümmern - Nicht genug Geld für tägliche Mahlzeiten

Projekt 1339 Dorf der Hoffnung - Grossfamilie ist voller Dankbarkeit
Im „Dorf der Hoffnung“ hat auch das Leben der Gevorgians eine glückliche Wendung genommen

Projekt 1340 Nierentransplantation Rusanna - Ihr Leben hängt am seidenen Faden
Junge Frau hofft auf lebensrettende Transplantation - Mutter zu Organspende bereit - Geld der Familie reicht nicht aus

Projekt 1341 Therapie für Korjun - Familienvater fällt vor Schmerzen in Ohnmacht
Nach dem Krieg kam die Krankheit - Einen Spezialisten kann die arme Familie nicht bezahlen

Projekt 1342 Therapie Elmedina - Betrunkener Arzt schädigt Baby
Elmedina leidet bis heute unter den Folgen ihrer Geburt - Medizinische Hilfe dringend notwendig

Projekt 1343 Nepalhilfe - Die Kinder im Waisenhaus sind glücklich
Gute Fortschritte in der Schule - Hauseltern-Ehepaar dankt für Unterstützung

Projekt 1344 Romina und Mihaela - Finanzkrise stürzt Familie in Armut
Mädchen fehlt das Nötigste zum Leben - Oft müssen sie hungrig zur Schule

Projekt 1345 Kinderschuhe und Schulmaterial - Die Zeche zahlen die Kinder
Siebenköpfige Familie lebt in einem Raum zusammen - Armut hat schlechte Schulnoten zur Folge

Projekt 1346 Nothilfe Andrei - In eine Welt aus Armut geboren
Junge Familie braucht dringend Hilfe - Baby lebt unter unzumutbaren Umständen

Projekt 1347 Dorf der Hoffnung - Vom Kellerloch ins „Dorf der Hoffnung“
Segensreiche Diaconia-Einrichtung gibt Witwer und seinen Kindern neuen Lebensmut

Projekt 1348 Sponsorenmarathon

Projekt 1349 Kinderlager Brasov

Projekt 1350 Kinderheim Rumänien

Projekt 1351 Gesichtsoperation Arsen

Projekt 1352 Kinderzentrum Brasov

Projekt 1353 Mehr Brot - mehr Hoffnung

Projekt 1354 Sveta Masmanjan

Projekt 1355 Ein Lächeln für Gayane - Narek stirbt jeden Tag ein wenig mehr
Krebskranker Junge wollte aus dem Leben scheiden, um seine Mutter und seinen Bruder zu entlasten

Projekt 1356 Operation Arsen - Tapferer Junge wieder mitten im Leben
Dank grosszügigen Spendern führt der kleine Arsen ein lebenswertes Leben - Erneute Operation notwendig

Projekt 1357 Familie in Not - In der Armut gefangen - kein Ausweg in Sicht
Grossfamilie lebt in armseliger Hütte - Kinder sind oft krank

Projekt 1358 Geschwister in Not - Zweijährige fällt in Topf mit kochenden Pilzen
Mädchen leidet unter quälenden Schmerzen - Bruder verletzt sich mit der Axt

Projekt 1359 Hoffnungsschimmer für Dorina - Junges Leben voll Schmerz und Leid
13-jähriges Mädchen erlitt schwere Brandverletzungen - Nur die Grossmutter ist für sie da

Projekt 1360 Ein Dach für Familie Goga - Kranke Kinder leiden in marodem Haus
Fünfköpfige Familie lebt unter unzumutbaren häuslichen Verhältnissen

Projekt 1361 Nepalhilfe - Junge Demokratie gerät in Gefahr
Schwere Regierungskrise im armen Himalaja-Staat - Friedensprozess ist bedroht

Projekt 1362 Hilfe für Bergbauern in Armenien

Projekt 1363 Kuh / Kühe

Projekt 1364 Schaf / Schafe

Projekt 1365 Schwein / Schweine

Projekt 1366 Huhn / Hühner

Projekt 1367 arme Kinder in Armenien

Projekt 1368 Isolation Kinderzentrum

Projekt 1369 Kinderzentrum Ausbau Dachstock

Projekt 1370 Gönnerbeitrag Kinderzentrum

Projekt 1371 Therapie Vlad - Hoffnung für gelähmten Jungen
Aufenthalt in einer Spezialklinik könnte die Chance für den behinderten Vlad sein - Eltern haben nicht genug Geld für die Behandlung

Projekt 1372 Hoffnung für Ion - Vom Waisenhaus in eine dunkle Zukunft
25-jähriger musste in seinem Leben viel Leid erfahren - Kein Dach über dem Kopf

Projekt 1373 Schulabschluss für Levi - Armut macht vor den Kindern nicht halt
14-jähriger möchte seine Eltern finanziell unterstützen und dafür die Schule aufgeben

Projekt 1374 Schulbus - Ein Schulweg voller Hindernisse
Kinder im „Dorf der Hoffnung“ müssen kilometerweit zur Schule gehen - Neuer Schulbus wäre eine grosse Erleichterung

Projekt 1375 Nairuhi und ihre Kinder - Unfall zerstört Familienglück
Junge Mutter ist plötzlich mit ihren zwei Söhnen auf sich alleine gestellt - Ihr Haus wurde nie fertig gebaut

Projekt 1376 Familienhilfe Knarik - Knarik leidvoller Lebensweg
Wie es eine alte Frau und ihre Familie in den Strudel der Armut zog - Dringend auf Hilfe angewiesen

Projekt 1377 Medizinische Hilfe Meme - Krankes Kind in feuchter Wohnung
Eltern können ihrer asthmakranken Tochter die Behandlung nicht finanzieren und keine Medikamente kaufen

Projekt 1378 Nepalhilfe - Rasende Inflation trifft Kinderheime hart
Enorme Preissteigerungen und politisches Chaos auf dem „Dach der Welt“

Projekt 1379 Obst usw. u. Psysch. Betreuung Narek

Projekt 1380 Reha Sargis 7416

Projekt 1381 Zukunft schenken

Projekt 1382 Behinderte Jungs - 3 Jungen werden mit verkrümmten Füssen zur Welt
Behandlungskosten stürzen Familie in Armut - Mutter „Kinder sind Geschenke Gottes“

Projekt 1383 Therapie Kristine - Krebskranke Mutter hofft auf Hilfe
Trotz starker Schmerzen kämpft eine junge Frau im Vertrauen auf Gott ums Überleben

Projekt 1384 Nepalhilfe - Christen werden massiv bedroht
Militante Hindu-Gruppen verüben Bombenanschlag - Missionar aus Gefängnis entlassen - Kinderheime bislang unbehelligt

Projekt 1385 Nothilfe Kinderheime - Kinder brauchen dringend Kleidung und Schuhe
Finanzkrise trifft die Ärmsten besonders hart - Staat hat kein Geld mehr

Projekt 1386 Sommer-Camp - Unvergessliche Reise für arme Kinder
Im Diaconia-Sommercamp können traumatisierte Kinder Frieden finden und Gottes Wort hören

Projekt 1387 Familie in Not - Vierjähriger droht die Obdachlosigkeit
Grosseltern und Enkelin wurde die Wohnung gekündigt

Projekt 1388 Rettung für Ferentz - Er wartet auf einen Knochenmarkspender
Einzige Rettung für Ferentz ist ein geeigneter Spender - Familie hat kein Geld für Kleidung und Windeln

Projekt 1389 Dorf der Hoffnung - Eine Grossfamilie im Glück
Das „Dorf der Hoffnung“ war die Rettung für ein Ehepaar und ihre Kinder

Projekt 1390 humanitäre Hilfe Brasov

Projekt 1391 Familie Csiki - Behinderte Tochter bereitet die grössten Sorgen
Mutter hofft auf Hilfe - Trotz Arbeit nicht genug Geld

Projekt 1392 Milch und Medikamente für George - George benötigt dringend Milch
Zweijähriger leidet an Gehirnblutungen und ist schwer behindert

Projekt 1393 Hilfe für Waisenkinder von Tropoje
Fünf Waisen schlagen sich alleine durchs Leben
Kinder leben nach dem Tod der Eltern

Projekt 1394 Hilfe für Virgil
Virgil hat nicht einmal eine Bettdecke
Familie in grosser Not - Kaum Geld für das tägliche Brot

Projekt 1395 Hilfe für Helfer
Das Leben der Grossmutter gerettet und die eigene Zukunft verloren
Für eine lebensrettende Strahlentherapie in Russland hat sich Familie hoch verschuldet

Projekt 1396 Nepalhilfe
Ein Hort des Friedens in unruhigen Zeiten
Diaconia-Kinderheime im Himalaya trotzen politischen Unruhen und Unwettern

Projekt 1397 Dorf der Hoffnung
Lebenswende dank einer neuen Wohnung
Kinderreiche Familien finden im Dorf der Hoffnung eine neue Heimat

Projekt 1398 Ferienlager Brasov
Eine unvergessliche Woche für benachteiligte Kinder
Diaconia-Ferienlager: Der triste Alltag ist rasch vergessen

Projekt 1399 Kinderzentrum (KIZ)

Projekt 1400 Berufsausbildungszentrum

Projekt 1401 Boris soll leben
Boris darf nicht sterben
Ein Appell an die Menschlichkeit: Nieren-OP für Mutter unbezahlbar

Projekt 1402 Hörgeräte für Geschwister
Eine Chance zu hören und zu sprechen
Gehörlose Geschwister hoffen auf Hilfe von Diaconia

Projekt 1403 Arsilda
Arsilda (6): Ihre Mutter ist verschwunden und ihr Vater tot
Tragisches Schicksal eines kleinen Mädchens - Grossmutter ist überfordert

Projekt 1404 Prothesen
Schritt für Schritt in ein besseres Leben
Brüderpaar leidet unter einer seltenen Behinderung - Prothesen sollen helfen

Projekt 1405 Familie in Not
Kinder versorgen ihre kranke Mutter und den neugeborenen Bruder
Zwei Schwestern übernehmen Verantwortung - Grosse Not in armer Familie

Projekt 1406 Familie Cozac
Hausaufgaben bei Kerzenschein
Verlassene Mutter von fünf Kindern ist dringend auf Hilfe angewiesen

Projekt 1407 Dorf der Hoffnung
Im „Dorf der Hoffnung“ eine Heimat gefunden
Gejane und ihre Familie leben dank Diaconia in einem hellen freundlichen Haus

Projekt 1408 Nepalhilfe
Polizei nimmt Attentäter fest
Für Anschlag auf Kirche verantwortlich - Neue Bombenexplosion im Südwesten

Projekt 1409 Beamer (Rumänien)

Projekt 1410

Projekt 1411 Stopp dem Menschenhandel

Projekt 1412 Berufsausbildungszentrum IS

Projekt 1413 Berufsausbildungszentrum CP

Projekt 1414 Rehabilitation Ionut
Ein Hoffnungsschimmer für Ionut - Schwerstverletzter Pastor kann wieder flüstern
Frau des Verunglückten bedankt sich herzlich bei allen Diaconia-Spendern - Weitere Hilfe für die Rehabilitation ist notwendig

Projekt 1415 Festes Dach für Familie Budi
Moder, Schimmel und Einsturzgefahr
Familie Budi ist dringend auf Hilfe angewiesen - Winter steht vor der Tür

Projekt 1416 Hilfe für Nicoleta
Junge Diabetikerin ruft um Hilfe
Nicoleta benötigt dringend hochwertige Lebensmittel und eine medizinische Versorgung

Projekt 1417 Wasser und Schafe
Mit Schafen und Wasser aus der Armut
Palina kämpft verzweifelt für ihren depressiven Mann und ihre kranke Tochter

Projekt 1418 Soforthilfe Narine
Vater verschwunden, Sohn schwer erkrankt
Tragisches Schicksal: Narine lebt in völliger Armut und ist auf Hilfe angewiesen

Projekt 1419 Kinderklinik Muracan
Kleine Patienten leiden mehr als nötig
Ärzte der Universitätsklinik „Muracan“ in Jerewan bitten um Hilfe für kranke Kinder - Ausstattung ist mangelhaft

Projekt 1420 Wärme für die Ärmsten
Angst vor der bitteren Kälte des Winters
Familie lebt in einem dunklen Haus ohne Wasser und Gas - kein Geld um Holz zu kaufen

Projekt 1421 Aktion „Weihnachtsfreude“

Projekt 1422 **Aktion „Warme Stube“**

Projekt 1423 **Aktion „Kartoffeln gegen den Hunger“**

Projekt 1424 **Aktion „Ohne Schuhe keine Schule“**

Projekt 1425 **Abonnement „Der Ostkurier“**

Projekt 1426 **Aufrundung für allgemeine Nothilfe**

Projekt 1427 **Hilfe für Varduhi**
Nach dem Sohn auch noch den Mann verloren
Varduhi (34) hat schon viel Leid erlebt - Kein Geld für Holz: Ohne Hilfe droht der Kältetod
Projekt 1428 **Kranke Familie Chalatian**
Arthurs Krankheit raubt die letzte Kraft
Acht gesundheitlich angeschlagene Personen leben unter einem Dach - Letzte Hilfe ist Diaconia

Projekt 1429 **Behandlung Cristina**
Verzweifelte Mutter hat kein Geld für Salbe
Cristina (7) hat sich ihr Bein schwer verbrüht und leidet unter ständigen Schmerzen

Projekt 1430 **Nepalhilfe**
Häufige Naturkatastrophen drohen
Klimawandel bedroht die Gletscher der Himalaya-Region

Projekt 1431 **Augenlicht Aniece**
Verliert auch das Baby von blinder Mutter bald das Augenlicht?
Aniece muss dringend operiert werden - Sehvermögen schwindet immer mehr

Projekt 1432 **Kinderhilfe Brasov**
Zwei Mädchen finden ihr Glück
Das Diaconia-Bildungszentrum in Brasov ist ein Rettungsanker für Kinder in Not

Projekt 1433 **Nothilfe Kindergarten Hajdaraj**
Kindergarten für die Ärmsten hat weder Möbel noch Spielgeräte
In Hajdaraj müssen die Kleinen auf dem Betonfussboden sitzen - Viele werden krank

Projekt 1434 **Dorf der Hoffnung**
26 Personen in vier Zimmern - ein Alptraum ist zu Ende
Im „Dorf der Hoffnung“ wurde Familie Hajrapetians grösster Wunsch Wirklichkeit - Kinder sind überglücklich

Projekt 1435 **Kinderzentrum Julia**

Projekt 1436 **Augenoperation Aniece**

Projekt 1437 **Soforthilfe Albanien**

Projekt 1438 **alte Leute in Armenien**

Projekt 1439 **Unterstützung Kinderzentrum**

Projekt 1440 **Soforthilfe Albanien**

Zuordnung der Aufwendungen nach Bereichen

Aufwendungen für	Ideeller Bereich				Vermögensverwaltung	Verein gesamt
	Hauptbereich	Hilfsbereich (mittelbare Aufwendungen)				
	Satzungszweck	Verwaltung / Geschäftsführung	Mittelerwerb	Summen Hilfsbereich		
Satzungszwecke	189.562,00 €					
Personalaufwand	60.215,64 €	20.071,88 €	31.705,10 €	51.776,98 €	0,00 €	111.992,62 €
Abschreibungen		4.917,81 €				
Sonstiges	32.382,09 €	23.990,74 €	7.479,34 €	31.470,08 €	0,00 €	63.852,17 €
Gesamt	**282.159,73 €**	**48.980,43 €**	**39.184,44 €**	**88.164,87 €**	**0,00 €**	**370.324,60 €**

Unmittelbare Aufwendungen zur Erfüllung des Satzungszwecks

Personalkosten:		
Geschäftsführung des ideellen Hauptbereichs	0,00 €	
Fachpersonal für Projektplanungen, Projektkoordinationen, u.a.	60.215,64 €	60.215,64 €
Brasov Spenden allgemein	14.850,00 €	
Brasov Spenden Spezialprojekte	7.000,00 €	
Brasov Patenschaften allgemein	5.000,00 €	
Armenien Spenden allgemein	47.500,00 €	
Armenien Spenden Spezialprojekte	9.535,50 €	
Armenien Patenschaften allgemein	100.176,50 €	
Armenien Patenschaften spezial	5.500,00 €	189.562,00 €
Telefon-/Internetkosten Projektmitarbeiter	2.912,92 €	
Kfz-Kosten	1.658,09 €	
Publikationen, Anzeigen, Inserate	508,73 €	
Seminarkosten	70,70 €	
Kosten Fremdarbeiter (Diaconia-Journal, u.a.)	25.568,40 €	
Reisekosten Personal (Fachtreffen, Infostände, u.a.)	1.536,75 €	
Übrige projektbezogenen Kosten	126,50 €	32.382,09 €
Unmittelbare Aufwendungen gesamt		**282.159,73 €**

Mittelbare Aufwendungen zur Erfüllung des Satzungszwecks

Personalkosten Verwaltung	20.071,88 €	20.071,88 €
Abschreibungen Sachanlagen	4.917,81 €	4.917,81 €
Miete und Nebenkosten Büroräume	10.014,28 €	
Beiträge	1.279,04 €	
Versicherungen	250,54 €	
Gebühren	69,12 €	
Porto	2.335,19 €	
Telefon-/Internetkosten	1.165,58 €	
Bürokmaterial	949,72 €	
Rechts- und Beratungskosten	6.228,42 €	
Fortbildungskosten Mitarbeiter	176,00 €	
Nebenkosten Geldverkehr	1.522,85 €	23.990,74 €
Mittelbare Aufwendungen gesamt		**48.980,43 €**

Aufwendungen für Mittelerwerb (Fundraising)

Lohnkosten Fachpersonal (Grafiker, u.a.)	31.705,10 €	31.705,10 €
Miete und Nebenkosten Büroräume	2.580,50 €	
EDV-Kosten	1.006,81 €	
Telefon-/Internetkosten	652,79 €	
Bürokosten, Porto	416,34 €	
Sonstige Kosten Fundraising	2.822,90 €	7.479,34 €
Aufwendungen für Mittelerwerb gesamt		**39.184,44 €**

Diaconia Internationale Hilfe e. V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat

Der Deutsche Spendenrat e. V. setzt auf freiwillige Selbstkontrolle seiner Mitglieder. Zur Erreichung größerer Transparenz und damit zur Gewährleistung einer erhöhten Sicherheit beim Spenden verpflichten sich die Mitglieder zur Einhaltung des geltenden Rechts und darüber hinaus zur Beachtung der in der Selbstverpflichtung des Deutschen Spendenrates
e. V. benannten Regeln.

Dazu gehören u. a. die Vermeidung von Werbung, die gegen die guten Sitten verstößt und der Verkauf von Spendenadressen. Ferner ist festgelegt, in welcher Form und bis wann dem Verein ein Jahresbericht vorzulegen ist.

Bei der Selbstverpflichtungserklärung handelt es sich um eine Alleinstellungsmerkmal. Durch sie betonen die Mitglieder des Deutschen Spendenrates e. V. ihre Intention, mehr Vertrauen ins Spendenwesen zu schaffen

SELBSVERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

Selbstverpflichtung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrates e. V.

Wir sind durch Bescheid des Finanzamts Waldshut-Tiengen vom 05.12.2008, Steuernummer 20001/59466 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 05.12.2008.

Zur Erreichung größerer Transparenz und damit zur Gewährleistung einer erhöhten Sicherheit beim Spenden verpflichten wir uns, über die Einhaltung des geltenden Rechts hinaus zur Beachtung folgender Regeln:

1. Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
2. Werbung, die gegen die guten Sitten und anständigen Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.
3. Wir verpflichten uns, allgemein zugängliche Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz zu beachten.
4. Wir werden den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen unterlassen.

5. Die Prüfung unserer Buchführung, unseres Jahresabschlusses und Lageberichtes, sowie unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Richtlinien des Instituts für Wirtschaftsprüfer (IdW) e. V. Der Abschlussprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Auf den Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers / vereidigten Buchprüfers kann verzichtet werden, wenn die Bemessungsgrundlage für die Beitragsberechnung gemäß Ziff. 4 der Beitragsordnung die Summe von 250'000 € im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht überstiegen hat.
6. Spätestens bis zum 30.09. des Folgejahres stellen wir einen für die Öffentlichkeit bestimmten Bericht fertig, der zumindest folgende Bestandteile enthält:
   a) gegliederte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben mit Bestätigungsvermerk gemäß Ziff. 5 und Berücksichtigung der Leitlinien für die Buchhaltung spendensammelnder Organisationen des Deutschen Spendenrates e. V. vom 8.6.1999.
   b) Erläuterung von Bereichen, in denen Provision oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt werden.
   c) Erläuterung der Behandlung von projektgebundenen Spenden
   d) Heinweis darauf, ob Spenden an andere Organisationen weitergeleitet werden und ggf. in welcher Höhe.
   e) Hinweis auf die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e. V.

7. Wir verpflichten uns, den Anforderungen dieser Selbstverpflichtung genügenden Bericht gegen Erstattung der Selbstkosten auf Wunsch an jedermann zu versenden.

Bad Säckingen, 22.09.2010

i.A. Michaela Kuhlmann
Geschäftsstellenleiterin
Stv. Vorsitzende

DIAKONIA INTERNATIONALE HILFE e.V. DIAKONIA

StB/vBP Paul Thomas
57290 Neunkirchen

E. Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung sind keine Einwendungen zu dem als Anlage I bis Anlage IV beigefügten Vermögensaufstellung und Einnahmen und Ausgaben-Rechnung zum 31.12.2009 der DIACONIA Internationale Hilfe e.v., Bad Säckingen, zu machen. Ich habe daher den gesetzlichen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB erteilt, der nachfolgend wiedergegeben wird:

> "Ich habe die Einnahmen-/ Ausgaben-Rechnung mit Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung der DIACONIA Internationale Hilfe e.V., Bad Säckingen für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Einnahmen-/ Ausgaben-Rechnung mit Vermögensaufstellung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.
>
> Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Einnahmen-/ Ausgaben-Rechnung unter Berücksichtigung der Selbstverpflichtung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrates e.V. unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.
>
> Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.
>
> Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt; auch hat der Verein die Selbstverpflichtung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrates e.V. eingehalten."

Neunkirchen, den 24.08 2010

DIPL.-BETRIEBSWIRT PAUL THOMAS
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER
SIEGEL
57290 NEUNKIRCHEN

Paul Thomas
vereidigter Buchprüfer

Bei Veröffentlichung oder der Weitergabe des Jahresabschlusses bzw. Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschl. der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; ich weise insbesondere auf § 328 HGB hin.